



SENIORENINFO

01/2023

Der Senioren-Vorstand berichtet:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe wir sind alle gesund oder gesund werdend in das neue Jahr reingekommen. Und nachdem mittlerweile fast alle Covid 19- Beschränkungen wie Schnelltest und Maskentragen bis auf wenige Ausnahmen aufgehoben sind, dürfte wieder ein normales Leben wie vor der Pandemie möglich sein. Deshalb berichte ich einmal über zwei Themen, die uns z.Z. beschäftigen.

Hinsichtlich längerer **Bearbeitungszeiten von Beihilfeanträgen** gingen nach einer Umfrage unter unseren Seniorenmitgliederinnen und -mitglieder bei mir bis dato 17 Rückmeldungen ein. Davon waren 13 Kollegen bei Beträgen unter 2.500 € mit Zeiten von 4 bis zu 5,5 Wochen betroffen. Bei 2 Kollegen waren es 14 Tage bis 3 Wochen.

Bei Beträgen über 2.500 € war die Bearbeitungszeit zwischen 1 – 6 Tage.

Die Anträge –App oder per Post- werden in Görlitz-Ludwigsdorf bearbeitet.

Unter anderem wurden den Betroffenen von dort Auskünfte gegeben wie Personalmangel durch Krankheit, Urlaub und Abbau von Mehrarbeit über den Jahreswechsel. Dadurch entstand Mehrbelastung auch durch eine Häufung von Anträgen. Ab März sollten aber die Bearbeitungszeiten wieder kürzer werden, so die Auskunft einer Sachbearbeiterin gegenüber einem Antragsteller.

Nach Rücksprache mit der Seniorengruppe Mitteldeutschland, deren Mitglieder ebenfalls in Görlitz beantragen, ergaben keine Erkenntnisse auf längere Bearbeitungszeiten. Der dortige Vorstand wusste aber auch von Abbau von Mehrarbeit über die Weihnachtszeit und auch über die Zeit der Schneeferien in der BVA-Stelle Görlitz. Bekannt seien auch krankheitsbedingte Ausfälle.

Wir haben den Sachverhalt der GdP-Bezirksseniorenvertretung mit der Bitte übermittelt, über den geschäftsführenden Bezirksvorstand an das Bundesverwaltungsamt –BVA- heranzutreten.

Erfahrungsgemäß hilft bei der Kollision einer langen Bearbeitungszeit und einer Zahlungsfrist von bis zu 30 Tagen eine Rücksprache mit dem Rechnungssteller. In der Regel wird von dort auch gebeten, Verbindung mit ihnen aufzunehmen, um gemeinsam eine individuelle Lösung zu finden.

Des Weiteren wurde von mir auch die Frage gestellt, inwieweit unsere Mitglieder der Seniorengruppe die **Sozialen Medien wie Facebook und oder Instagram** nutzen, um Informationen über die GdP und seine Gruppierungen zu erhalten. Nur wenige haben dazu geantwortet und mitgeteilt, dass dies nicht der Fall sei. Dabei wurde auch bekannt, dass einige die Internetseite der GdP aufrufen, jedoch außer den überörtlichen aktuellen Berichten wenige bis keine Informationen auf der örtlichen Ebene finden.

Deshalb werden wir als Seniorengruppe dies unserem geschäftsführenden Vorstand der Direktionsgruppe aufzeigen mit der Bitte den Kreisgruppen auftragen, in ihren Internetseiten die Erreichbarkeiten ihrer örtlichen Funktionäre und auch die Aktivitäten zu veröffentlichen.

Mit kollegialen Grüßen
Wolfgang Reich

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der GdP

➤ *Bernd Neumann für 40 Jahre*

Vielen Dank für die langjährige Treue und Solidarität zu unserer Gewerkschaft!

„Einen runden Geburtstag“ feierten die Kollegen:

- *Am 22.01.2023 Günther Birkmüller seinen 70.*
- *Am 13.02.2023 Günther Scheler seinen 70.*

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren!

.. über den BGS/ die Bundespolizei:

Interessante Berichte, Bilder und Erinnerungen sowie weitere Informationen über den **Bundesgrenzschutz** findet man im **Facebook** unter „Beim-alten-BGS“. Sehr lesenswert.

„Ein Tag im Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern und für Heimat“ siehe in der **BPOL-Kompakt** Ausgabe Nr. 5/2022: https://www.bundespolizei.de/Web/DE/04Aktuelles/05Kompakt/Ab-03-2019/2022/05/gesamtausgabe-einzelseiten.pdf?__blob=publicationFile&v=4 und

Gedenken an im vergangenen Jahr im aktiven Dienstverhältnis **verstorbenen Kolleginnen und Kollegen** und eine

Zeitreise in den Bundesgrenzschutz vor 65 Jahren - Als Informationen noch auf Papier verschickt und zu Büchern gebunden wurden.

Siehe in der BPOL-Kompakt Ausgabe Nr. 1/2023:

https://www.bundespolizei.de/Web/DE/04Aktuelles/05Kompakt/Ab-03-2019/2023/01/gesamtausgabe-einzelseiten.pdf;jsessionid=F1675F63D0F902D844ED2CB122908900.2_cid324?__blob=publicationFile&v=2

Die GdP - Kreisseniorengruppen berichten:

KG Waidhaus:

Am 31.03.2023 wird unser Kollege und langjähriges Mitglied **Ralf Jankowski** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und ist somit Mitglied in der Seniorengruppe. Herzlich willkommen.

KG Waldmünchen:

Die Seniorengruppe begrüßt als neues Mitglied den ehemaligen Suchtberater der Direktion München **Helmut Wittig** in seinen Reihen. Herzlich willkommen im Kreise unserer Senioren.

KG Rosenheim:

Unser langjähriges Seniorenmitglied **Albert Olinger** ist im 95. Lebensjahr verstorben. Er war über 64 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft.

KG Passau:

Am 03. März konnte unser Vorsitzender David Feldmann zusammen mit dem Seniorenbeauftragten Wolfgang Reich unser Seniorenmitglied **Bernhard Neumann für 40 Jahre Mitgliedschaft** in unserer GdP ehren.

Bernhard war nach seiner Ausbildung zum Koch und als solcher in einer Stellung in Hamburg. Danach erfolgte seine Wehrerfassung und Musterung sowie die freiwillige 2-jährige Verwendung bei der Bundesmarine von 1970 bis 1972. Nach verschiedenen Anstellungen in der freien Wirtschaft bewarb er sich erfolgreich beim Bundesgrenzschutz. Seit seiner Einstellung 1974 in den BGS wurde er im Fernmeldebereich in der BGS-Abteilung Deggendorf bis 1992 zuletzt als Truppführer E verwendet. Mit Übernahme der grenzpolizeilichen Aufgabe an der „GrünenGrenze“ zur Tschechei und Einrichtung der Grenzschutzstelle Bay. Eisenstein später Zwiesel wurde er als Truppführer in der Fahndung eingesetzt. Ab 1998 bis zum Ruhestand 2011 in der wesentlich größeren Inspektion Zwiesel als Bearbeiter KfuV.

David Feldmann würdigte Bernhard für seine langjährige Treue und Solidarität zu unserer Gewerkschaft und überreichte die Urkunde nebst der Anstecknadel des GdP-Bezirk Bundespolizei/Zoll zusammen mit einem Geschenk der Kreisgruppe Passau.

Bild von links: Wolfgang Reich, Bernhard Neumann, David Feldmann

Bericht und Foto: Wolfgang Reich



Allgemeine Informationen:

Teure Fehler beim Vererben vermeiden

Der Jahreswechsel ist für viele ein Anlass gewesen, grundsätzliche Dinge anzugehen, zum Beispiel ein Testament. Patentlösungen gibt es dafür nicht: Denn jede Familie, jeder Fall liegt anders. Deshalb braucht ein Entscheidungsprozess Zeit und oft auch guten Rat. Zum Beispiel von einem Experten wie Paul Grötsch, Fachanwalt für Erbrecht und Geschäftsführer des Deutschen Forums für Erbrecht e.V. Zu den Einzelheiten siehe unter:

<https://www.ovb-heimatzeitungen.de/geldmarkt/2023/01/13/teure-fehler-beim-vererben-vermeiden.ovb>

GdP-Seniorengruppe: Dringend notwendige Gesamtreform der Pflegeversicherung wieder einmal vertagt - Pläne der Bundesregierung zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege gehen am Bedarf vorbei.

Die GdP-Senioren unterstützen die Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Pflegeversicherung. Die Bundesregierung vertagt abermals die längst überfällige Gesamtreform der Pflegeversicherung. Der vorgelegte Gesetzesentwurf zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege gebe „keine ausreichenden Antworten auf die drängenden Fragen in der Pflege“, sagte der Bundesseniorenvorsitzende Ewald Gerk in Berlin. Die GdP-Senioren kritisieren insbesondere, dass der Gesetzesentwurf keine Lösung für eine stabile und sozialverträgliche Finanzierung der steigenden Kosten in der Pflege bietet und die in der häuslichen Pflege engagierten Familienangehörigen wieder einmal im Stich lässt.

Zu weiterem Inhalt siehe unter:

https://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/DE_Gerk-Plaene-der-Bundesregierung-zur-Unterstuetzung-und-Entlastung-in-der-Pflege-gehen-am-Bedarf-?open&ccm=000 und

https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/03_Themen/Pflege/BAGSO_Stellungnahme_Pflegeunterstuetzungs- u_Entlastungsgesetz.pdf

Steuern zahlen - Diese Ausgaben können Sie als Rentner absetzen

Auch Rentner zahlen Steuern, wenn sie einen bestimmten Betrag überschreiten. Einige Ausgaben können Sie aber von der Steuer absetzen. Während sich die meisten Ruheständler über eine Rentenerhöhung freuen, rutschen andere dadurch unter Umständen in die Steuerpflicht. Das heißt aber nicht zwangsläufig, dass auch Steuern gezahlt werden müssen.

Wann und wie siehe unter:

https://www.t-online.de/finanzen/geld-vorsorge/steuern/id_88028664/steuererklaerung-fuer-rentner-was-sie-absetzen-koennen.html

Strom und Gas: Grundversorger fast immer die günstigste Option

Untersuchung in 14 Großstädten: Wechsel in neuen Sondervertrag fast immer teurer

Der Gas- und Strommarkt bleibt weiterhin sehr angespannt und volatil. Ein Wechsel von der Grundversorgung in einen Sondervertrag lohnt sich in den untersuchten Fällen aber selten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Marktbeobachtung Energie des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv).

Demnach ist im November 2022 in 14 untersuchten Großstädten der Stromgrundversorger immer die günstigste Option, beim Gas in 13 von 14 Fällen. Haushalte mit einem Strom-Jahresverbrauch von 3.500 kWh müssten beim Wechsel aus der Grundversorgung mit Mehrkosten von 677 Euro im Jahr rechnen, bei Gas sind es sogar 1.283 Euro, bei einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh.

Einzelheiten siehe unter:

<https://www.vzbv.de/meldungen/strom-und-gas-grundversorger-fast-immer-die-guenstigste-option>

Neues Betreuungsgesetz: Mehr Selbstbestimmung ab 2023

Zum 1. Januar 2023 ist das reformierte Betreuungsgesetz in Kraft getreten, das die Selbstbestimmung von rund 1,3 Millionen betreuten Menschen in Deutschland stärken soll. Die wichtigsten Änderungen im Überblick unter:

<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/recht/reformansaetze/betreuungsgesetz>

Zu guter Letzt:

***Ich finde das Alter nicht arm an Freuden;
Farben und Quellen dieser Freuden sind nur anders.***
(Alexander von Humboldt 1769-1859, deutscher Naturforscher und Geograf)



-Direktionsgruppe Bayern-
Wolfgang Reich, Vorsitzender und Redakteur